

# **Badische Landesbibliothek Karlsruhe**

**Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe**

## **Badische Presse. 1890-1944 1895**

163 (16.7.1895) Abendzeitung

# Badische Presse.

Expedition:  
Karlsruhe Nr. 27.  
Notationsdruck.  
Eigentum und Verlag  
von F. Thiergarten.  
Verantwortlich  
für den politischen, unter-  
haltenden u. lokalen Theil  
Albert Herzog,  
für den Inseraten-Teil  
H. Münderpacher  
(Amtlich in Karlsruhe)

Abonnement:  
Im Verlage abgeholt.  
50 Pfg. monatlich.  
Bei in's Haus geliefert  
vierteljährlich: 1.50  
Kostwärts durch die Post  
bezogen ohne Zustell-  
gebühr 1.50.  
Inserate:  
Die Zeilzeile 20 Pfg.  
(Sofort-Inserate blätter)  
die Restzeile 40 Pfg.  
Angelieferter 5 Pf.  
Doppelnummern 10 Pf.

Auflage 16000. 15 975. 23. März 1895  
notariell beglaubigt. (Kleine Presse).  
General-Anzeiger der Haupt- und Residenzstadt Karlsruhe und Umgebung.  
Garantirt größte Abonnenten-Zahl aller in  
Karlsruhe erscheinenden Tagesblätter.

Nr. 163. Post-Zeitungsliste 723. Karlsruhe, Dienstag den 16. Juli 1895. Telephon-Nr. 86. 11. Jahrgang.

Unserer heutigen Nummer ist die Verloofungsliste Nr. 31 angefügt.

## \* Vor fünfundsanzig Jahren.

IV.

Am Abend des 15. Juli 1870 zu Berlin.

An demselben 15. Juli, an welchem Frankreich aus Eifersucht auf Preußens Wachstum den Angriffskrieg beschloß, reiste König Wilhelm von Oms nach Berlin zurück, um, wenn es so geschähe, die Verteidigung zu sichern. Wenn früher einzelne Stimmen die Geduld gebeten hatten, mit der er die französischen Zumuthungen anhörte, jetzt, nach seinem kräftigen Entschlusse zu ihrer Ausrückung, war sein Volk ihm dankbar, daß er bis an die äußerste Grenze der Langmuth gegangen war und damit die Friedensliebe und das gute Gewissen Deutschlands der Welt offenbar gemacht hatte. Wo der königliche Zug ankam, waren die Bahnhöfe mit gedrängten Menschenmassen erfüllt, welche den greisen Herrscher mit unablässigen Jubelrufen begrüßten. Da war kein Unterschied von Alt und Jung, von Stadt und Land, von altpreussischen und annektirten Provinzen, die Bewegung war ebenso stark und einmüthig in den baltischen und den hammoder'schen, wie in den nieder-sächsischen und brandenburgischen Orten. Der Kronprinz, Bismarck, Noon und Molke waren dem Könige bis Brandenburg entgegengefahren, um ohne Zeitverlust gleich die dringlichsten Vorkehrungen mit ihm zu besprechen. Noch wollte der König nicht an den Ausbruch des Krieges glauben; er dachte, daß jetzt die französische Aufregung sich beruhigen würde.

Als aber der Zug in den ebenfalls von dichten Menschenmassen erfüllten und unlagerten Berliner Bahnhof eingelaufen war, überreichte auf dem Perron Herr von Thile dem Grafen Bismarck das eben aus Paris kommende Telegramm mit der Erklärung der französischen Minister. Es wurde Sr. Majestät vorgelesen; der König sagte: Das sieht ja sehr kriegerisch aus, da werden wir wohl drei Armeekorps sogleich mobil machen müssen. Bismarck sagte: Majestät, das wird nicht reichen, die Franzosen mobilisiren jetzt schon ihre ganze Armee. Der König befahl darauf Bismarck eine nochmalige Vorlesung der ganzen Depesche. Aber das ist ja die Kriegserklärung, wie es jetzt in tiefer Bewegung, also wirklich, noch einmal ein solcher Krieg? Es ist wahr, sagte er darauf, es ist der Krieg; nun denn, so sei es, in Gottes Namen. Der Kronprinz wandte sich zu den hinter ihm stehenden Offizieren mit dem Rufe: „Krieg, Mobil! Worauf ihn der König unter Thränen lebhaft murmurte.

Die Kunde flog rasch hinaus zu den draußen harrenden Menschenmassen, und ein gewaltiges Hurrah aus viel

tausend Kehlen antwortete, daß die Fensterscheiben zitterten, und pflanzte sich fort auf den Platz und durch alle Straßen, durch welche der König zu seinem Palaste fuhr. Auch hier drängte sich die Volksmenge, hochrufend und das Heil im Siegestrang singend.

Die Menschenmenge, welche das Palais des Königs umwogte, erhielt bis gegen 11 Uhr fortwährend neuen Zufluß, immer neue Hurrahs und Begehohs erschütterten die Luft, und wiederholt mußte sich der König am Fenster dem enthusiastischen Volke zeigen, das ihn entblößten Hauptes mit dem Gesange der Siegeshymne und des Preussensliedes empfing. Als kurz vor 11 Uhr General von Molke sich in das Palais begab, wurde er auf dem ganzen Wege stürmisch begrüßt, und viel fehlte nicht, so hob man den „großen Schweiger“ auf die Schultern und trug ihn nach dem Palais. Der Enthusiasmus kannte keine Grenzen. Bald nach 11 Uhr mischten sich einige Schutzleute unter die Massen, um im Namen des Königs um Ruhe zu bitten, da der Kriegsraath während der Nacht noch eine schwere Arbeit vor sich habe; — „Nach Hause!“ erscholl es plötzlich in dem Gewühl, und wenige Minuten später lag der große Platz vor dem Palais so ruhig, als hätte die großartige Demonstration gar nicht stattgefunden. — Einen besseren Beweis kann ein Volk nicht geben, daß es auf der Höhe der Situation steht, daß es die ungeheure Wichtigkeit des Augenblicks vollkommen begreift.

In den Hauptstraßen hatten viele Häuser geflaggt und illuminiert. Bis in die späte Nacht dauerte die Erregung auf den Straßen und in den öffentlichen Lokalen fort. Die vorläufigen Nachrichten, daß die süddeutschen Brüder tren und fest zum Norden stehen würden, trugen nicht wenig zu der gehobenen Stimmung bei.

Noch in der Nacht gingen dann die Befehle zur Mobilmachung hinaus an die Truppen und die entsprechenden Depeschen an die süddeutschen Verbündeten.

## Eine Gedenkfeier.

Ess, 13. Juli.

Wenn auch alljährlich bei der Wiederkehr des Tages, an dem im Jahre 1870 die denkwürdige Begegnung Königs Wilhelm I. mit dem französischen Botschafter Benedetti stattgefunden hatte, durch Bekrängung des an der bedeutamen Stelle eingelassenen Gedenksteines eine Art Erinnerungsfest begangen wird, so hatte diese Feier am heutigen Tage, wo seit jenem Ereignisse ein Vierteljahrhundert dahin gegangen ist, sich besonders weisevoll gestaltet. Keineswegs diente dazu eine amliche Veranstaltung irgend welcher Art als Grundlage. Es soll zwar in „Köln. Ztg.“ beabsichtigt gewesen sein, durch einen festlichen Akt am Gedenkstein auf die Bedeutung des Tages aufmerksam zu machen, aber man hat indessen, vielleicht aus

übertriebener Rücksichtnahme auf die in diesem Jahre besonders zahlreich anwesenden Ausländer, darunter viele Russen und Franzosen, davon Abstand genommen. So hat man sich darauf beschränkt, eine Bekrängung des Gedenksteines vorzunehmen und dem Programm des Konzertes durch entsprechende Auswahl der Vortragstücke eine festliche Färbung zu geben. Dasselbe begann mit dem Choral: Lobet den Herrn. Darauf folgten die Ouvertüre „Ein feste Burg ist unser Gott“ von Ruff, der Friedensbotenchor aus Nienzi, der Kaisermarsch von Wagner und ein patriotischer Nummer u. a. der Preussenmarsch von Solde. War somit die offizielle Feier ziemlich matt und eindrucklos, so hatte das Publikum den großen Moment umso besser begriffen. Trotz des mit schweren Regenwolken bedeckten Himmels hatte sich eine sehr zahlreiche Menge an der Trinkhalle des Kesselbrunnens eingefunden und fast alle Herren und Damen trugen Kornblumen.

Der Gedenkstein war schon von 7 Uhr Morgens an von dichten Gruppen umlagert und wiederholt wurden die dort niedergelegten Inschriften und Gedichte laut vorgelesen. Als die Kapelle die ersten Nummern gespielt hatte, stimmte eine Anzahl Männer, die sich zwischen dem Musiktempel und dem Gedenkstein aufgestellt hatten, „Die Wacht am Rhein“ an, das Musikkorps fiel ein und von Begeisterung ergriffen, sang das ganze große Publikum das Lied mit. Als der Gesang verklungen war, erkundete brausender Beifall, dann wurde ein Hoch auf den Kaiser ausgebracht, das lebhaften Widerhall fand. Damit war die kurze, aber eindrucksvolle Feier beendet. Auch am Denkmal Kaiser Wilhelm's I. in den Kuranlagen war reicher Blumenschmuck, vorwiegend Kornblumen, niedergelegt.

## Badische Chronik.

W Eggenstein (A. Karlsruhe), 13. Juli. Unlebensam verpölet erachten wir es nachträglich noch als unsere Pflicht, auf die am verflohenen Samstag stattgefundene Exkursion der Karlsruher Fulberei zurückzukommen. Kurz nach 8 Uhr zog die heitere Schaar — die, wie wir erfahren haben, schon am hiesigen Bahnhof mit Kanonenschlägen, Festmusik und bei derartigen Festlichkeiten stets unvermeidlichen Ehrenmännern empfangen wurde — unter klingendem Spiel und von der Einwohnerschaft auf's Lebhafteste begrüßt durch unseren Ort in den für sie eigens reservirten, von den Eggensteiner Freunden prachtvoll decorirten Kronengarten. Nachdem auch schon eine zweite Abtheilung per Rad unter Führung des Oberadlers Battiich eingetroffen war, entfaltete sich nun das bekannte rege Leben, welches man in Karlsruhe in den bekannten Elephantenställen schon so oft Gelegenheit hatte, zu bewundern. Inzwischen verläuteten Kanonenschläge die Ankunft des späteren Zuges, des der Nachzügler. Der Garten wurde hierauf prächtig illuminiert. Namens der Eggensteiner Freunde hieß Herr prakt. Arzt Dr. Kochs die nunmehr auf

## Die Testamentsklausel.

Von H. Waldemar.

(Nachdruck verboten.)

12) (Fortsetzung.)  
„Ich glaube, leidende Menschen, die zugleich geduldig sind, findet man sehr selten, Paula, denn Leiden jeglicher Art machen egoistisch, und egoistische Persönlichkeiten sind wenig lebenswürdig und für ihre Umgebung eine stete Plage, mein, Hilmar macht entschieden eine Ausnahme. Mit stoischen Gleichmuth umhert er sein trauriges Schicksal hin; er klagt nicht, ist gegen Albrecht, der ihm oft schonungslos die Wahrheit entgegenhält, niemals ärgerlich, noch weniger läßt er sich von der Bitterkeit hinreißen, die ihm nothwendigerweise über sein verfehltes Dasein erfüllen muß.“

„Sie sind kein bereiteter Anwalt, Frau Gräfin.“  
„Warum sollte ich auch nicht? Der arme Junge hat stets mein Mitleid herausgefordert und dann — ich kann es offen gestehen — habe ich von ihm gelernt, wie man geduldig das tragen muß, was das Schicksal einem auferlegt. Glauben Sie, Kind, daß ich nicht Stunden durchlebte, in denen ich glaubte, wahnsinnig zu werden, wahnwitzig darüber, daß mir die schöne Natur auf ewig verlagst bleiben, daß ich das theure Antlitz meines Albrecht nie wieder sehen sollte? Es hat lange gedauert, bis ich mich darin gefunden, Paula, und diese enbliche Ergebung danke ich Hilmar in erster

Linie. Stundenlang sah er an meinem Lager und redete mir zu, versuchte immer wieder, mich in meinem Zimmer aufzurichten, bis es ihm endlich gelang, mich unter Hinweis auf die vielen schönen Jahre, die ich verlebte zu trösten. Ich habe mich ergeben, Kind, und doch, jetzt möchte ich für Momente das verlorene Angenlicht wieder besitzen, um Ihr holdes Antlitz schauen zu können, denn hold und schön sind Sie gewiß, Paula, um darin die Bestätigung dessen zu lesen, was ich aus Ihrer weichen Stimme zu hören glaubte; daß Sie dazu geschaffen sind, überall, wohin Sie Ihren Fuß setzen, Sonnenschein zu verbreiten.“

„Sie irren, Frau Gräfin.“ begann Paula, welche Ort und Zeit vergessen, zu den Füßen der Gräfin sitzend, den feinen Kopf an die Balustrade der Terrasse gelehnt, lautlos gelauscht hatte.

„Still, Kind,“ unterbrach sie die Gräfin, „stören Sie nicht den Zauber, der von Ihnen ausstrahlt; die Zukunft wird ja lehren, ob ich mich in Ihnen täuschte.“

„Ei, ei, ich finde Fräulein Kämmerer ja völlig instalt!“  
Mit diesen Worten, welche eine leichte Mißbilligung in sich schlossen, trat Graf Albrecht die Stufen zur Terrasse hinan. Mit einem einzigen Blick umfaßte er die kleine Gruppe, sah den sanften, weichen Ausdruck in Paulas Augen, erspähte die Spuren ihrer vergossenen Thränen, freute sich an ihrer schlanken, biegsamen Gestalt, die sich dicht an die Knie der Gräfin schmiegte

und entdeckte in lechterer zartem Antlitz die Befriedigung über die neue Hausgenossin. Sollte er sich darüber nicht ganz besonders freuen? Sollte er nicht dem Mädchen besonders dankbar dafür sein, daß sie es verstand, die alte Dame zu interessiren, sie von den eigenen Gedanken abzulenken? Warum tabelte er die junge Dame? — Albrecht wäre nicht im Stande gewesen, eine vernünftige Antwort hierauf zu geben, denn ein ihm bisher unbekanntes Gefühl zwang ihn, schroff zu scheinen, um nicht zu verrathen, wie sehr er sich von ihrem Zauber gefangen fühlte.

Paula erhob sich hastig, als sie seine Stimme hörte; die weiche, trümmische Stimmung verfloß sofort und machte einer mehr zerenoniellen Höflichkeit Platz. Tief erdthend unter dem versteckten Vorwurfe jagte sie: „Verzeihen Sie, Herr Graf, daß ich ohne Ihre Führung, ohne Ihre Vorstellung, den Weg zu Ihrer Frau Mutter fand, aber ich konnte nicht widerstehen, nachdem ich einen Blick hier hineingeworfen.“

Paulas Verwirrung verwißchte mit einem Schlage jede Falte auf des Grafen hoher Stirn, sein aufsteigender Blick begegnete entzückt ihren ängstlich zu ihm erhobenen blauen Augen, während er nähertretend seine Mutter fragte: „Hat Fräulein Kämmerer Dich nicht zu sehr erschreckt, als sie so unvorbereitet vor Dich hintrat?“

(Fortsetzung folgt.)

ca. 120 Mann angemachener fuldischer Gäste herzlich willkommen und schloß mit einem begeistert aufgenommenen Hoch auf das gute Gelingen des Abends. Hierauf wechselten Musikpiegen der vollständigen und trefflich geschulten Kapelle der Eggensteiner Feuerwehrr unter stürmischem Da capo-Appell mit verschiedenen, von den Vizepräsidenten Koller und Müller geleiteten Männer-Chören ab; sodann wurde ein prächtiges Feuerwerk abgebrannt. Vom Feldberg und zwar von den Fulbern Fuchs und Krämer gingen Begrüßungs-Telegramme ein, Gedichte wurden vorgetragen u. Herr Präsident Kauter sprach in schwungvoller Rede, auf die wir eventuell später zurückzukommen gedenken, den Eggensteiner Freunden für das gelungene Arrangement seinen Dank aus; namentlich galt dies dem allverehrten Fulber, Herrn Ziegelei-Besitzer Krämer, für seine unermüdete Thätigkeit. Im Laufe des Abends wurde das ganze Etablissement des Kronenwirtes Holz insbesondere auch dessen Kellereinrichtungen eingehend besichtigt; wenn auch hiebei keine allzugroßen Fässer das Auge der Gäste zu ergötzen vermochten, so erfreute aber um so mehr der gute Tropfen, den der Herr „Gasthofsler“ vorzusetzen im Stande war. Die wirklich vorzügliche Küche und die prompte und reichliche Bedienung soll hiebei nicht unerwähnt bleiben. Nach 12 Uhr verließ die große Schaar mit Biedererschall und Wiederklang — auf bereit gehaltenen Droschken, Breaks und Reiterwagen — unsern sonst so ruhigen Ort und können wir uns versichert halten, daß sämtliche Teilnehmer der Exkursion sich in Eggenstein einen frohen, gemüthlichen, von köstlichem Humor durchwirkten Abend bereitet haben. Wir versehen nicht, an dieser Stelle den Wunsch auszusprechen, daß recht bald und noch oft derartige Veranstaltungen bei uns in Eggenstein erfolgen mögen.

**Manusheim, 15. Juli.** Trotz der trübten, zeitweisen etwas stürmischen Witterung war die gestern hier stattgehabte 17. Oberrheinische Regatta sehr gut besucht. Die Leitung lag in bewährten Händen, auch war das sonstige Arrangement gut getroffen. Was die sportliche Beziehung anbelangt, so ist die diesjährige Regatta sehr zufriedenstellend verlaufen; zu 11 Rennen hatten 18 Vereine 48 Boote angemeldet. Die meisten Rennen waren stark besetzt, mehrere davon heiß umstritten. Die Rheinmeisterchaft errang lt. H. F. C. eine vom Bonner Ruder-Verein. Sieger von 1894 war J. Diehl vom Frankfurter Ruder-Verein. Der Staatspreis der Regatta, Regierung im Junior-Achter fiel der Mannheimer Ruder-Gesellschaft zu. Ueber einen während der Regatta vorgekommenen Unfall haben wir schon in heutigen Mittagsblatt unter telegraphischen Nachrichten berichtet.

**Wosbach, 14. Juli.** Der „Vpft.“ wird von hier gemeldet, daß die Zeitungsnachricht, wonach Herr Privatier Wettklein für den hiesigen Wahlbezirk als konservativer Kandidat aufgestellt sei, irrig ist. Ein Kandidat sei zwar schon bestimmt. Es liege aber zur Zeit noch kein Grund vor, den Namen zu veröffentlichen. Herr Wettklein sei es nicht.

**Aus der Residenz.**

**Karlsruhe, 15. Juli.**  
**Badischer Militärvereinsverband.** Die Zentralvertretung des Verbandes hielt Ende vorigen Monats eine Sitzung ab. Einziger Gegenstand der Tagesordnung war die Berathung des Entwurfs der Verbandsstatuten, welcher von der zu Folge Beschlusses der Zentralvertretung vom 20. Mai 1894 niedergesetzten Kommission vorgelegt war. Zu der Sitzung waren der Präsident und der Vizepräsident, ein Präsidialmitglied (Major Plaz, Karlsruhe), der Verbandstaschier (Regierungsrath Dr. Pfaff) und 25 Gauvorsitzende erschienen; für 5 Gauvorsitzende waren Stellvertreter anwesend. Der Präsident, General der Inf. z. D. Freiherr v. Röder, Ers., eröffnete die Sitzung und machte vor Eintritt in die Tagesordnung die Mitteilung, daß beabsichtigt sei, Dr. Großh. Hofeisen die Prinzen Wilhelm und Karl zu bitten, die Stellung als Ehrenmitglieder des Verbandes anzunehmen. Sodann wurde in die Tagesordnung eingetreten und zunächst ein Antrag auf Vertagung der Berathung zur Abstimmung gebracht, der abgelehnt wurde. Der Entwurf der Statuten wurde nun paragraphenweise durchberathen. Da sich jedoch die Verhandlungen sehr in die Länge zogen, so wurde die Weiterberathung der einzelnen Paragraphen bei § 14 des Entwurfs abgebrochen und über die eingelaufenen Anträge, bezw. Abänderungs-Vorschläge bezüglich der übrigen Abschnitte, insbesondere über die Einrichtung des Präsidiums und des Abgeordnetentages Seitens der Antragsteller Vortrag erstattet, worauf der Präsident als Vorsitzender der Kommission den Standpunkt der Bekehrten bezüglich dieser Abschnitte darlegte und bezüglich der weiteren Behandlung empfahl, die noch zu erledigenden Theile des Entwurfs unter Berücksichtigung der zur Sprache gebrachten Gesichtspunkte und Vorschläge neu zu bearbeiten und in der Sitzung am 3. August auf die Tagesordnung zu setzen. Die Versammlung erklärte sich lt. Bd. Mil.-Bl. damit einverstanden. Der Vizepräsident, Herr Oberstleutnant a. D. Heine, berichtete sodann noch über die Anträge bezüglich des Verbands-Abzeichens. Darnach soll dasselbe künftig auf der rechten Brust getragen und § 1 der Statuten entsprechend abgeändert werden. Ferner sollen die Vereinsvorsitzenden das Abzeichen der Vereinsmitglieder mit silbernen Franzen und die Mitglieder des Gauvorstandes das Abzeichen mit breitem Band mit silbernen Franzen erhalten. Bezüglich der Einzelmitglieder wurde gewünscht, es soll künftig bei dem früheren Beschluß verbleiben, wonach sie das Abzeichen mit schmalen Band und Goldfranzen tragen. Diesen Vorschlägen wurde zugestimmt und wird nunmehr die Allerhöchste Genehmigung des hohen Protectors, S. R. G. des Großherzogs, zur entsprechenden Abänderung der Bestimmungen über das Verbandsabzeichen vom Juni 1884 erbeten werden. Der Vizepräsident theilt sodann noch bezüglich des Bundeskriegesfestes vom 3./5. August d. J. mit, daß bei der Generaldirektion der Großh. Eisenbahnen für die durch das Verbandsabzeichen erkennlichen Teilnehmer die Militärsfahrkarte von 1 1/2 Pfg. pro Kilometer beantragt sei, daß die Vereine die Vereinskarten mitzubringen hätten und

diese beim Festzug durch Mitglieder, wömmlich beehrte, getragen werden sollen, worauf der Präsident die Sitzung unter Dank für die rege Theilnahme schloß.

**Landesgewerkschaft.** Im Monat Juni wurde die Ausstellung von 3392 Personen und die Bibliothek von 585 Personen besucht. Ausgegeben wurden aus der Bibliothek 318 Bände und 522 einzelne Tafeln.

**Wit der höchsten Auszeichnung für Wasserdruckapparate und Bierpressionen, eigener Erfindungen und Patente, wurde die hiesige Firma W. Walz, Mechaniker, auf der Landauer Ausstellung für Gastwirths- und Hotelwesen ausgezeichnet.**

**Stadtpark.** Einen neuen Beweis, daß sich die Kapelle der Freiwilligen Feuerwehrr in Pforzheim sich hier großer Beliebtheit erfreut, ergab das gestrige Konzert im Stadtpark. Trotz des immerwährend bedeckten Himmels war der Besuch doch ein sehr starker, und der lebhafteste Beifall, der Herrn Musikdirektor E. Ruffenach mit seiner tüchtigen Kapelle gespendet wurde, wiederholte sich von Piece zu Piece. Außerst zahlreich waren die Einlagen, die gegeben werden mußten, um den Wünschen des Publikums zu entsprechen. Man hört die genannte Kapelle hier sehr gern.

**Reichshalletheater.** Das seit einigen Tagen mit gutem Erfolg im Reichshalletheater gastirende Münchener Humoristen-Ensemble wird morgen (Dienstag) Abend seine Abschiedsvorstellung geben.

**Größer Aufzug.** Einem Kaufmann in der östlichen Kaiserstraße wurde in der Nacht vom 12./13. d. M. der am Hause angebrachte Firmenschild losgemacht und mit fortgenommen. Ohne Zweifel liegt hier ein großer Unfug vor. **Schändel.** Am 8. d. M. entstand unter einigen Bewohnern eines Hauses der Durlacherstraße im Hofraum ein Streit; der in Thätlichkeiten ausartete. Es wurde mit Holzstücken und einem Feuerbaten zugeschlagen, auf beiden Seiten gab es leichte Verletzungen.

**Früglei.** In der Nacht vom 7./8. d. M. geriethen ein Schneider und sein Gehilfe mit einem Schmiedegesellen an einander. Dem Schmiedegesellen kamen noch ein Erbarbeiter und zwei Schlossergesellen zu Hilfe und wurde dann mit Stöcken auf einander losgeschlagen. Der Schneider und sein Gehilfe erhielten mehrere Verletzungen.

**Verhaftet** wurde ein Tagelöhner aus Ehrstädt, der von der Großh. Staatsanwaltschaft hier wegen verschiedenen Betrügereien verfolgt wurde.

**Diebstähle.** Einem Bäckerburschen in der Amalienstraße wurden aus unverschlossenem Schlafzimmer aus einem Portemonnaie 2 M. von einem obdach- und stellenlosen Bäckerburschen aus Altkreis gestohlen. — Am 5. d. M. wurde einer Frau aus Ruppurr am Hauptbahnhof ein Korb mit Stachelbeeren entwendet. Weiter wurden gestohlen: Am 10. d. M. einem Schlossergesellen beim Baden im Lautersee aus dem Auskleideraum eine silberne Remontoiruhr im Werthe von 18 M. und einem in der Hirschstraße wohnenden Tüncher von einem Diebe in der Marienstraße eine Sturmlaterne, die zur Verleumdung des Gerätes bestimmt war.

**Telegramme der „Badischen Presse.“**

**Köln, 15. Juli.** August Reichenperger, der alte Zentrumsführer, ist bedenklicher Weise erkrankt und bereits mit den Sterbefakramenten versehen worden.

**Münchberg, 15. Juli.** Eine jährliche Bluthat hat sich gestern hier zugetragen. In einem Bierkeller geriethen fünf junge Burken wegen 30 Pfg. in Streit mit einem Obermüller, weshalb letzterer das Lokal verließ. Als ihm nun seine Segner folgten und auf ihn eindringen, zog der Bedrohte einen Stockbogen und stach auf seine Widersacher ein. Einer derselben blieb sofort todt, ein zweiter verstarb im Laufe der Nacht und ein Dritter liegt im Sterben. Alle drei sind Brüder.

**Paris, 15. Juli.** Aus Konbaig wird mitgetheilt, daß eine Abtheilung Zollbeamte durch Schmuggler angegriffen wurde. Durch die Verhaftung eines bekannten Schmugglers gerieth die Menge in die größte Erregung. Belgische und französische Gendarmen mußten einschreiten, um die Ruhe wieder herzustellen. Zahlreiche Verwundungen sind vorgekommen.

**Paris, 15. Juli.** Das Nationalfest ist ohne jeglichen Zwischenfall verlaufen. Die Tanzlustbarkeiten in den Straßen der Stadt dauerten die ganze Nacht hindurch. — Nach einer aus Havanna hier eingetroffenen Depesche haben die Insurgenten die Eisenbahn zwischen Anebitas und Puerto Principe sowie die Telegraphenleitung zwischen Anebitas und San Miguel zerstört; auch wurden die Brücken unpassierbar gemacht.

**London, 15. Juli.** Die unionistischen und konservativen Blätter triumphiren über das Ergebnis der am Samstag vollzogenen 25 bestrittenen Wahlen. Aus der Thatfache, daß die Unionisten 8 liberale Sitze gewonnen haben und der frühere Schatzkanzler Harcourt durchfiel, sagen sie der Union einen glänzenden Sieg über die Liberalen voraus. „Daily News“ geben zu, daß der Beginn der Wahl unheilvoll für die liberale Partei gewesen sei, welche thatsächlich schon die Hälfte ihrer früheren Mehrheit im Unterhaus verloren habe.

**London, 15. Juli.** Die „Times“ melden aus Alexandria: Der Ghedive reiste heute nach Konstantinopel ab.

**London, 15. Juli.** Aus Irland werden blutige Zusammenstöße zwischen Parnelliten und Antiparnelliten gemeldet.

**London, 15. Juli.** Die „Times“ melden aus S. Jago (Chile), daß die Kabinettskrisis in Folge der Vereinigung aller Richtungen der liberalen Partei beendet ist. Die Balmacedisten werden im Kabinett nicht vertreten sein, daselbe aber gleichwohl unterstützen. Dasselbe Blatt meldet aus S. Jago, daß die Konversion der Staatspapiere anstandslos vor sich geht. Ein Betrag von 20 Millionen Dollars sei bereits konvertirt.

**Dublin, 15. Juli.** Der Erzbischof Walsh von Dublin erließ ein Schreiben, welches gestern in allen römisch-katholischen Kirchen verlesen wurde. Dasselbe fordert zu Gebeten dafür auf, daß der Geist der Zwietracht in England gebannt werde. Das Schreiben beklagt ferner die Uneinigkeit zwischen einigen der hervorragendsten irischen Staatsmänner und sagt, wenn die Feinden nicht bald beendet würden, welche Irland in der ganzen Welt sprichwörtlich machen, würde die einzige Aussicht für das Land das nationale Verderben sein.

**Sofia, 15. Juli.** Dem „Al. Journ.“ wird von hier mitgetheilt, daß Rebil Bey dem Minister Stojan die Nachricht zugehen ließ, die Grenzfrage, betreffend Rhodopus, sei durch einen kaiserlichen Erlass den bulgarischen Wünschen entsprechend entschieden. Das Gebiet liegt an der Grenze des Pomakenlandes und enthält die Ortshafst Zilkili.

**Tanger, 15. Juli.** Ein deutsches Kriegsschiff ist abgegangen, um einen deutschen Dampfer, dessen Waaren von den marokkanischen Behörden mit Beschlag belegt wurden, zu unterstützen. Der Dampfer, welcher an der Küste gescheitert war, hatte seine Ladung dort geliegt.

**Konkurse in Baden.**

**Wolfsch.** Schneidemester Georg Huber Witwe, Werkth geb. Faller, in Wolfsch. Konkursverwalter Rechtsagent Ludwig Rapp in Wolfsch. Konkursforderungen sind bis zum 7. August bei dem Gerichte anzumelden. Prüfungstermin 16. August.

**Familiennachrichten.**

**Auszug aus den Standesbüchern Karlsruhe.**  
 Geburten: 2. Juli. Vertha Anna, Vater Karl Apfel, Schuchmann 8. Johanna Frieda, Vater Albert Krieg, Schlosser. 11. Karl August, Vater Gustav Scheibweiler, Zimmermann. — August, Vater August Schmidt, Kaufmann. — Arthur Johannes, Vater Gottlob Klaus, Schuhmacher. — Elsa Katharina, Vater Christian Welz, Schmiech.  
 Eheaufgebote: 13. Juli. Anton Herrer von Durlanden, Installateur hier, mit Auguste Franke von Banded. — Wendelin Bremer von Wehler, Maschinenformer hier, mit Walburga Kaufmann von Herxheim.

**Auswärtige Todesfälle.**

Bruchsal. Joh. Essinger, Weingartenbesitzer, 70 J. a. Mannheim. Henriette Mayer geb. Springer. Dinglingen. Karl August Kopf, Sonnenwirth, 49 J. a. Freiburg. Gallus Bernhard, 37 J. a. — Eva Gerdeisen geb. Albrecht.

**Telegraphische Kursberichte**

Frankfurt a. M. (Anfangskurse).		Egypten		105.20
Deferr. Kreditaktien	341 3/4	Ungarn		104.20
Deferr. Staatsb.-A.	367 1/2	Disconto Com.-A.		211.00
Lombarden	96 1/2	Gotthardbahn-A.		186.80
3% Portug. St.-Anl.	27.20	Tendenz: schwach.		
<b>Frankfurt a. M. (Schlußkurse I., 2 Uhr 37 Min.)</b>				
Wechsel Amsterdam	163.85	4% Bad. St.-Dbl. i. G.		104.55
London	20.47	4% „ „ i. M.		105.70
Paris	81.11	5% Griech. E. D.		33.50
Wien	168 1/2	4% Monopol.		38.40
Privatdisconto	1%	5% Italien. Rente		88.90
Napoleonan	16.24 1/2	4% Deft. Goldrente.		104.05
4% Deutsche Reichsanl.	105.95	4 1/2% „ Silberrente		85.70
3%	99.80	5% „ 1860er Loose		134.70
4% Preuß. Consols	105.60	4 1/2% Portugiesen		41.60
		III. Orientanleihe		68.15
<b>Frankfurt a. M. (Schlußkurse II., 3 Uhr — Min.)</b>				
4% Spanische Ert.	68.60	Staatsbahn		366 1/2
5% Goldrenten	102.45	Elbthalaktien		253 1/2
1% Türk. Dbl. D.	25.70	Schweizer Nordostb.-A.		143.90
4% Ungarn	104.10	Mittelmeer		94. —
5% Argentinier	58.20	Mexicanal		129.60
6% Mexikaner	92.45	Badische Zuckerfabrik		64.70
Berliner Handelsgef.-Akt.	159.70	Nordb. Lloyd		106.75
Darmstädter Bank	157. —	<b>Nachbörse.</b>		
Deutsche Bank	196. —	Def. Kredit-Akt.		340 1/2
Disconto-Commandit	221.60	Disconto-Commandit		220.90
Dresdener	165.50	Staatsbahn		367. —
Deferr. Länderbank	238 1/2	Lombarden		96 1/2
Credit	340 1/2	Tendenz: still.		
Gessliche Ludwigsb.	119.60	Russen		219.20
Lombarden	97 1/2	<b>Wien (Anfangskurse).</b>		
Kredit-Aktien 252.10, Russische Noten 219.20				
Disconto-Commandit 221.60, Laurahütte 135.30				
Staatsbahn 183.70, Harpener 156.10				
Lombarden 47.60, Staatsbahn Minus 42.57 1/2				
<b>Wien (Schlußkurse).</b>				
Kreditaktien 407 1/2, Papierrente 101.25				
Staatsbahn 438 1/2, Deferr. Kronenrente 101.60				
Lombarden 112.90, Länderbank 285. —				
Marknoten 59.40, Ungar. Kronenrente 100.10				
4% Ungarn 123.90, Tendenz: fest.				
<b>Paris.</b>				
3% Rente 102.20, 3% Portugiesen 26 1/2				
Spanier 67 1/2, Banque Ottoman. 721. —				
Türken 36.10, Rio Tinto 418. —				

Groß. Badische Staats-Eisenbahnen.

Vergabung von Bauarbeiten. Zur Erbauung eines freistehenden Stallgebäudes auf der Station Linkenheim...

Die Arbeitsverzeichnisse, sowie der Plan und die Bedingungen liegen in meinen Geschäftsräumen hier zur Einsicht auf.

Samstag den 20. Juli d. J., Vormittags 11 Uhr. Auftragsschrift von 8 Tagen bleibt vorbehalten.

Der Groß. Bahnbaudirektor.

Amtsgefängnisbau. (Arbeitsvergebung.)

Die Zimmermanns-, Blech-, und Holzschmiedarbeiten für den Amtsgefängnisbau in Karlsruhe...

Mittwoch den 24. Juli, Abends 6 Uhr, auf dem Secretariat der Gr. Bau-Direction abzugeben.

Die entsprechenden Zeichnungen und Bedingungen können bei Bau-Inspektor Thome...

Karlsruhe, den 12. Juli 1895. Groß. Bau-Direction. Dr. Josef Dürr.

Eigenschafts-Versteigerung.

Aus dem Nachlasse des Sattlermeisters Jakob Friedrich Lindenmann dahier werden der Teilung wegen an...

Freitag den 19. Juli 1895, Nachmittags 5 Uhr, im Rathhause...

1. Lagerbuch Nr. 7757: 5 Ar 19 Meter Hofraithe auf dem Siegel...

2. Lagerbuch Nr. 7769: 1 Ar 42 Meter Hausgarten und 4 Ar 67 Meter Acker...

3. 23 Ar 42 Meter Acker in 2 Parzellen, tagirt 675 M.

Die weiteren Versteigerungsbedingungen können in der Zwischenzeit bei dem Unterzeichneten eingesehen werden.

Bretten, den 12. Juli 1895. Gr. Bad. Notar. Siebert.

Schinken.

Feine geräuch. Schinken, 4 bis 8 Pfund schwer, versende zu 65 Pf. per Pfund...

Ph. Stockicht, Bonn.

Amtliche Bekanntmachungen.

Die Maul- und Klauen-Feuche betreffend. Wir bringen hiermit zur öffentlichen Kenntniss...

Wir bringen hiermit zur öffentlichen Kenntniss, daß in der Gemeinde Busingen...

Die Maul- und Klauen-Feuche betreffend. Wir bringen hiermit zur öffentlichen Kenntniss...

Die Gemeinde Rintheim versteigert am Donnerstag den 18. Juli d. J. Vormittags um 10 Uhr...

Rintheim. Rindfarrenversteigerung.

Die Gemeinde Rintheim versteigert am Donnerstag den 18. Juli d. J. Vormittags um 10 Uhr...

Rintheim, den 13. Juli 1895. Der Gemeinderath. Leßle, Bürgermeister. Schuder, Rathschr.

Magistratisches Privat-Institut Münchener Brauer-Akademie.

Beginn des nächsten 4 monatlichen Kurses am 4. November. Prospect gratis und franco durch den Director 10098.5.1

Langjähriger Buchhalter empfiehlt sich den Herren Kaufleuten...

Kneipp-Kur-Anstalt, Karlsruhe, Hirschstraße 12.

Unter Oberaufsicht des Herrn Dr. med. H. Moser, Spezialarzt für das gesammte Wasser- u. Naturheilverfahren.

Hummel Fahrräder

Katal. mit vielen Anerkenn. grat. Fabrik, Stuttgart, gegr. 1890. Vertr. d. SINGER-FABRIK. 9978.10.1

Durlach. Für Wiederverkäufer empfiehlt das Pantoffelgeschäft von L. Schwan

Pantoffel in Tuch, Cord und Cordnet aus billigen und stehen Muster franco zu Diensten.

Häkelarbeiten werden billig angefertigt.

wo? ist zu erfragen unter Nr. 10126 in der Expedition der „Badischen Presse“.

Verkauf. Zwei gut erhaltene Dienstmansfarren sind billig zu verkaufen.

10128.3.1 Viktoriastraße 7.

Goldene Medaille auf der Ausstellung in Landau

Mineralwasser u. Fruchtläste Dr. Kux & Finner, Birtel 30. Fernspr. 255.

Gardinen in großer Auswahl, Kleiderstoffe, Waschstoffe, Shirting, Benforce, Cretonne, Handtücher, Leinen, Bettzeug, Drell für Betten, Federcöper, Tischtücher, Servietten, Tischdecken am Stück und abgepaßt, Bettdecken, Schlafdecken etc.

billigt bei 10125.3.1 C. F. KOPF, Herrenstraße 14.

August Pfetsch, Uhrmacher, Karlsruhe, Kronenstraße 45.

empfehlen sein großes Lager in gold., silb. Taschenuhren, Regulatoren, Standuhren, Wanduhren, in allen Holzarten, Werke von M. 3.— an u. Ketten.

Goldwaaren: Ohrringe, Medaillon, massiv Gold u. Double, Ringe, Armbänder u. s. w. Ferner Brillen und Zwicker in wirklich guter Waare zu billigen Preisen.

Reparaturen werden pünktlich ausgeführt.

Schütze's Homöopath. Anstalt Frankfurt a. M., Stiftstraße 15.

Geschlechtskrankh., Horn-, Hals-, Haut- und Nerven-Schwächezust., Quecksilbervergiftung, Sicht u. Rheumatismus, auch Magen-, Darm-, Leber- u. Lungenleid., Kopfschmerzen etc. finden sachgemäße, briefliche Behandlung unter Anwendung von Dr. Schütze's biochemischer Therapie der Elektro-Homöopathie...

Stellen finden: Maurerpolier, tüchtiger und zuverlässiger, findet sofort dauernde Stelle bei 10124

Joh. Doldt, Maurermeister, Ettlingen.

Kaufm. Lehrstelle. Ein junger Mann, Sohn achtbarer Eltern, kann sofort als Lehrling eintreten.

Demselben ist Gelegenheit geboten, sich mit allen Comptoirarbeiten, der Buchführung und dem Zeitungs-wesen vertraut zu machen.

Zu vermieten: Amalienstraße 18, im Hinterhaus, ist ein kleines Mansardenzimmer...

10122. Ein möblirtes Zimmer ist an einen oder zwei Herren billig zu vermieten.

10119. Kronenstraße 45 sind 2 freundliche Zimmer nebst Küche an ruhige Leute auf 23. Oktober zu vermieten.

10120.2.1. Schillerstraße 18 ist eine freundliche Mansarden-Wohnung bestehend aus 2 Zimmer, Küche, Keller und Speicherkammer auf 23. Juli zu vermieten.

10116. Werderstraße 64, 2. Stock, ist ein gut möblirtes Zimmer mit 2 Fenstern sofort zu vermieten.

10118. Zähringerstraße 19 ist im 4. Stock ein gut möblirtes Zimmer für gleich oder später zu vermieten.

Abonnenten der „Badischen Presse“

Wohnung zu vermieten Zimmer gesucht, Zimmer zu vermieten, Dienstmädchen gesucht, Wohnung gesucht, Stellegesuche von Arbeitern gegen Vorzeigung der Abonnements-Quittung der „Badischen Presse“ in der Expedition.

Die Inserate können bis zu 20 Worte enthalten und werden ein Mal gratis aufgenommen, jedes weitere Mal wird mit nur 20 Pfg. berechnet.

Größere Inserate obiger Art haben nur einen mäßigen Zuschlag zu zahlen.

Die Expedition der „Badischen Presse“

Gesangverein „Concordia“.

Dienstag den 16. Juli: Probe. 10111 Der Vorstand.

Bürger-Gesellschaft. (Verein zur Förderung und Hebung der Interessen in der Südstadt.)

Unsere verehrlichen Mitglieder sind auf den morgen Dienstag Abend im Vereinslokal (Nebenlokal der Reichshallen) stattfindenden Vereins-Abend mit Besprechungen etc. zur zahlreichen Theilnahme freundlichst eingeladen.

Der Vorstand. NB. Beim Vereinslokal ist eine Regelbahn zur Benützung der Mitglieder. 13988

Entflohen. Derjenige Mann, welcher am Freitag früh vor 8 Uhr den Kanarienvogel in der Durlacherstraße aufgefangen hat, wird dringend gebeten den Vogel Durlacherstraße 4, 2. St. links abzugeben.

10111 Eine der größten Wurstfabriken Braunschweigs sucht unter vortheilhaftesten Bedingungen einen in jeder Beziehung tüchtigen Vertreter, branchenkundige Herren erhalten den Borzug. Offerten etc. sub M. 559 Invalidenth. Braunschweig erbeten. 10128.3.1

Gesucht wird für eine Kunst-, Mal- u. phot. Bedarfsartikelhandlung in bester Lage e. südd. Universitätsstadt m. großem Fremdenverkehr ein äußerst tüchtiger Kaufmann als Theilhaber mit einer Einlage von 6 Mille, event. wäre das Geschäft u. gütlich. Bed. zu verkaufen.

Offerten unter S. M. 10098 an die Exp. der „Bad. Presse“ erbeten. 3.1

Hauskauf. Ein nicht zu großes Haus, am liebsten mit Gärtchen, wird bei größerer Anzahlung zu kaufen gesucht.

Off. mit Preisangaben unter Nr. 10110 an d. Exp. d. „Bad. Presse“ erbeten.

Pflegeeltern-Besuch. Ein Kind wird an Kindesstatt oder in Pflege gegeben. Offerten unter Nr. 10127 an die Expedition der „Badischen Presse“ erbeten.

Stellen finden: Maurerpolier, tüchtiger und zuverlässiger, findet sofort dauernde Stelle bei 10124

Joh. Doldt, Maurermeister, Ettlingen.

Kaufm. Lehrstelle. Ein junger Mann, Sohn achtbarer Eltern, kann sofort als Lehrling eintreten.

Demselben ist Gelegenheit geboten, sich mit allen Comptoirarbeiten, der Buchführung und dem Zeitungs-wesen vertraut zu machen.

Selbstgeschriebene Offerten sind zu richten an die Exped. der „Bad. Pr.“

Jeder Stellenjuchende sende nur seine Adr. Große Stellenauswahl erhält. Siehof, Courier, Berlin-Westend.

Zu vermieten: Amalienstraße 18, im Hinterhaus, ist ein kleines Mansardenzimmer...

10122. Ein möblirtes Zimmer ist an einen oder zwei Herren billig zu vermieten.

10119. Kronenstraße 45 sind 2 freundliche Zimmer nebst Küche an ruhige Leute auf 23. Oktober zu vermieten.

10120.2.1. Schillerstraße 18 ist eine freundliche Mansarden-Wohnung bestehend aus 2 Zimmer, Küche, Keller und Speicherkammer auf 23. Juli zu vermieten.

10116. Werderstraße 64, 2. Stock, ist ein gut möblirtes Zimmer mit 2 Fenstern sofort zu vermieten.

10118. Zähringerstraße 19 ist im 4. Stock ein gut möblirtes Zimmer für gleich oder später zu vermieten.

# Verlosungs-Liste der Badischen Presse.

Nr. 31.

(Diese Verlosungs-Liste wird monatlich 6mal beigegeben.)

1895.

## 1) Deutsche Grundcreditbank (Gotha), Prämien-Pfandbriefe und Pfandbriefe.

Serienziehung am 1. Juni 1895.  
Prämienziehung ad A. und B. am 1. October 1895.

Auszahlung ad C., D., E. und F. mit je 10% Aufschlag, ad G. zum Nominalwerth am 30. December 1895 bei der Gesellschaftskasse zu Gotha, der Berliner Handels-Gesellschaft, der Disconto-Gesellschaft, der Dresdner Bank und Georg Fromberg & Co. zu Berlin, dem Schlesischen Bankverein und der Breslauer Wechselbank zu Breslau, Jona Cahn zu Bohn, Schraidt & Hoffmann zu Coburg, Deichmann & Co. zu Köln, J. H. Cohn zu Dessau, der Dresdner Bank, George Meusel & Co. und Philipp Elimeyer zu Dresden, Adolph Stürcke zu Erfurt, der Deutschen Vereinsbank zu Frankfurt a. M., Kösters Bank Action-Gesellschaft zu Mannheim, Alexander Simon, Ephraim Meyer & Sohn und der Vereinsbank zu Hannover, dem Halleschen Bankverein von Kullsch, Kaempf & Co. zu Halle a. S., der Filiale der Dresdner Bank zu Hamburg, J. Simon Wwe. & Söhne zu Königsberg, J. Pr. Hamster & Schmidt zu Leipzig, Dingel & Co. zu Magdeburg, Wm. Schlutow zu Stettin und E. Hummel & Co. zu Stuttgart.

### A. Prämien-Pfandbriefe I. Abtheilung.

Serie 10 72 07 127 188 284  
250 208 279 287 318 387 396  
433 491 501 528 571 584 587  
685 692 755 778 877 888 893  
916 931 945 971 974 991 1037  
1043 1080 1219 1250 1370 1378  
1400 1435 1471 1520 1536 1628  
1634 1643 1743 1746 1782 1871  
2007 2039 2101 2152 2194 2213  
2307 2373 2424 2464 2480 2503  
2579 2613 2662 2679 2820 2897  
2903 2937 2949 2971 2976.

### B. Prämien-Pfandbriefe II. Abtheilung.

Serie 3019 3084 3086 3090  
3097 3335 3384 3555 3568 3694  
3753 3784 3839 3841 3913 3934  
4180 4196 4240 4251 4315 4403  
4475 4506 4543 4753 4847 4943  
4995 6092 6225 6238 6244 6322  
6347 6474 6560 6685 6730 6956  
6982 6987 8016 8032 8033 8045  
8127 8314 8536 8562 8591 8712  
8799 8875 8895 8940 7007 7008  
7045 7072 7218 7265 7270 7296  
7431 7456 7649 7746 7760 7928.

### C. Unkündbare Pfandbriefe III. Abtheilung.

Litt. A. Serie 21 97 126 181.  
Litt. B. 91 174 190 230. —  
Litt. C. 33 87 140 169. — Litt. D.  
16 31 65 81.

### D. Unkündbare Pfandbriefe IIIa. Abtheilung.

Litt. A. Serie 403 424 613 608  
632 653 859 916 1011 1039  
1079 1180 1199 1219. — Litt. B.  
298 345 354 455 469 535 604  
742 766 955. — Litt. C. 388 430  
461. — Litt. D. 274 306 314 395  
427 460 558.

### E. Unkündbare Pfandbriefe IIIb. Abtheilung.

Litt. A. Serie 79 145 231 231  
452 530 659 751 794 805. —  
Litt. B. 18 173 305 409 484 511  
550 642. — Litt. C. 45 70 198. —  
Litt. D. 4 19 226 235 408 402.

### F. Unkündbare Pfandbriefe IV. Abtheilung.

Litt. A. Serie 62 105 146 187  
279 305 445 578 592 776 849  
904 920 993. — Litt. B. 5 104  
107 170 229 249 256 275 546  
603 698. — Litt. C. 43 60 104  
109. — Litt. D. 51 149 154 170  
362 402 418.

### G. Unkündbare Pfandbriefe V. Abtheilung.

Litt. A. Serie 108 151 334 409  
699 718. — Litt. B. 3 32 197 401  
602 665. — Litt. C. 188 298 423.  
— Litt. D. 2 135 438 450.

## 2) Deutsche Grundcreditbank zu Gotha, Zinsentschädigungsscheine und Talons.

Verlosung vom 13.-16. Mai 1895.  
Zahlbar sofort bei der Hauptkasse der Gesellschaft zu Gotha.

### Zinsentschädigungsscheine.

Zu ehemals 5% Pfandbriefen (grün).

Litt. A. & B. M. 117 164 180 181  
223 231 241 263 271 292 324 331 353  
366 380 417 424 453 467 570 593 607  
612 773 801 824 831 1023 974 105 137  
143 307 309 310 367 461 555 589 595  
617 819 826 830 835 865 797 789 844  
916 968 2027 035 037 089 093 094 136  
149 191 220 296 305 414 494 495 509  
612 625 800 837 838 844 873 807 851  
853 870 888 896 3042 048 125 298 542  
569 585 830 833 840 859 885 879 894  
899 720 721 731 738 739 766 815 952

968 983 986 4094 066 110 118 150 132  
165 238 243 281 288 292 309 310 411  
437 443 489 691 761 787 805 823 846  
848 897 973 5003 017 067 124 138 307  
315 317 368 359 376 448 459 503 571  
579 661 688 689 688 707 718 721 770  
785 823 842 846 887 898 909 925 960  
6102 134 137 171 320 323 456 507 605  
614 708 710 752 795 896 902 917 949  
991 988 7014 034 059 176 193 244 278  
296 342 525 550 585 610 652 656 657  
676 685 688 732 733 737 8035 058 078  
124 357 403 452 465 500 532 571 632  
638 661 762 827 9088 093 113 128 172  
199 205 249 267 356 390 410 414 450  
451 508 528 584 592 609 649 685 882  
634 762 849 914 921 995 10053 065  
280 403 404 406 409 424 442 462 483  
484 501 504 574 594 617 921 627 645  
667 689 688 732 740 748 753 11144  
189 212 308 311 315 399 426 477 519  
12060 101 102 160 281 288 338 353  
448 471 595 612 630 667 672 739 747  
748 756 778 829 860 901 13012 138  
154 191 368 400 423 467 555 591 683  
689 719 773 793 797 802 832 869 902  
932 936 14023 040 102 120 135 248  
399 421 449 565 674 689 705 753 778  
956 15006 040 048 100 102 112 157  
159 318 840 843 858 871 426 430 434  
473 487 505 575 583 680 693 731 735  
737 789 802 803 809 817 948 994  
16022 095 109 178 198 307 329 352  
393 401 434 806 816 886 895 918 920  
989 17155 160 225 241 293 300 866  
384 422 450 455 461 541 579 799 825  
826 848 850 941 953 982 18107 155  
197 227 333 445 459 480 482 618 556  
565 570 639 660 696 725 19024 191  
278 285 301 352 386 484 502 645 744  
807 929 959 20037 341 371 461 474  
659 765 766 804 840 842 849 919  
21022 052 067 157 214 235 388 445  
465 497 502 561 679 731 783 786 823  
824 827 845 860 869 900 913 932 939  
984 988 22060 100 119 146 161 240  
278 283 287 327 332 371 387 397 411  
447 493 500 582 588 598 603 814 834  
842 853 881 909 952 971 23016 028  
061 068 118 203 387 443 456 482 484  
561 583 652 664 676 795 815 838 839  
869 913 924 969 975 982 24106 123  
162 224 231 299 320 414 474 555 559  
606 611 631 682 758 799 809 897 908  
916 945 25076 154 168 172 222 240  
253 315 353 419 455 469 513 542 547  
579 719 760 761 763 764 917 941 943  
977 980 984 20050 088 096 175 311  
347 508 596 27048 102 129 192 250  
253 292 296 316 329 355 369 405 449  
544 546 574 597 603 661 724 725 730  
760 798 876 899 992 28059 123 130  
304 323 344 348 366 391 409 421 425  
461 602 612 618 643 659 660 730 830  
876 925 967 20067 070 147 149 150  
151 159 185 200 227 231 241 309 365  
431 468 501 523 576 612 675 679 885  
744 751 795 801 894 916 918 962  
30006 012 031 060 069 094 188 194  
197 201 216 222 225 235 239 337 358  
367 371 443 447 596 641 648 756 772  
786 805 817 839 882 928 959 960 989  
31024 041 083 088 111 118 227 272  
308 310 330 331 344 378 882 405 406  
501 507 531 548 690 750 32127 142  
167 168 173 196 205 255 273 278 337  
342 355 391 399 406 501 689 739 742  
757 771 806 845 849 851 890 954 966  
967 33008 038 067 075 090 103 136  
157 294 303 315 322 509 574 682 688  
698 903 722 735 765 810 840 900 910  
944 34011 039 047 093 144 185 201  
247 251 273 310 319 331 350 390 891  
519 547 430 451 452 486 499 508 510  
529 538 590 591 637 650 673 728 824  
905 918 922 934 947 964 981 995  
35079 113 116 139 143 169 186 223  
243 264 275 294 305 352 431 445 453  
516 540 761 762 783 789 805 960 981  
36021 068 113 144 154 186 208 250  
276 277 288 294 325 487 505 579  
605 625 647 669 686 721 798 830 842  
919 986 37006 037 040 084 157 202  
208 216 311 361 370 413 489 555 577  
596 637 754 850 886 902 909 917 923  
951 38039 084 088 092 112 122 223  
260 280 326 328 353 407 444 467 539  
545 552 579 583 591 601 659 727 749  
798 868 879 39083 122 142 148 190  
278 289 292 293 325 444 568 677 582  
648 778 786 841 847 904 991 40006  
064 068 118 196 201 261 316 334 398  
418 541 548 557 623 707 719 738 818  
874 887 895 899 979 989 14039 040  
081 096 137 188 357 380 379 415 592  
627 639 646 673 711 714 731 736 760  
767 783 785 807 965 42039 065 079  
126 183 199 219 246 255 271 299 310  
328 328 333 424 456 481 508 524 888  
595 644 647 691 695 698 719 788 811  
816 841 880 915 920 924 978 996  
43028 065 107 250 373 381 486 493  
519 599 670 674 689 647 651 665 673  
676 677 766 776 806 830 835 888 885  
903 926 44040 150 288 845 444 521  
536 591 592 595 598 752 754 786 790  
802 805 842 880 888 913 972 977 979  
985 45003 030 057 069 175 187 189  
213 220 274 300 350 361 374 382 043  
435 531 642 710 836 849 930 963 967  
986 46167 194 263 264 368 394 445  
451 455 456 457 497 475 521 542 558  
581 588 591 623 624 785 793 816 903  
920 938 948 950 961 997 47026 027  
116 160 208 223 247 272 282 286 346  
352 447 459 494 490 589 615 640 655  
759 770 773 779 831 868 897 49007  
129 132 154 197 206 227 236 256 274  
286 332 339 858 870 894 629 638 546  
549 593 618 770 785 794 895 906 913  
936 973 49063 092 130 135 222 243

250 264 324 455 466 552 759 873 877  
886 894 50059 085 105 193 194 241  
282 286 326 500 505 517 570 654 790  
815 841 855 914 976 987 51000 034  
039 156 162 167 187 252 272 279 291  
294 305 352 382 430 422 425 428 456  
537 578 595 613 621 626 628 633 640  
689 685 698 721 768 772 784 809 820  
841 850 855 858 863 897 930 980  
52044 063 078 100 108 110 127 189  
190 193 196 234 238 272 429 437 439  
465 535 540 556 560 698 734 757 796  
814 874 906 909 963 981 53002 013  
082 090 110 119 145 189 192 262 282  
283 487 512 564 565 581 632 673 691  
695 717 800 986 990 54024 098 126  
151 218 250 311 319 327 333 371 485  
497 500 525 572 575 577 585 621 649  
664 708 719 783 821 55004 059 095  
136 148 199 204 217 231 366 378 398  
418 469 482 506 507 710 731 738 797  
811 843 852 856 986 56019 028 049  
293 328 345 347 373 407 417 435 538  
579 588 700 969 37061 103 196 224  
234 242 280 311 360 382 387 420 425  
439 449 460 477 493 589 684 705 715  
742 830 873 946 58009 027 040 055  
063 073 095 106 143 147 156 200 213  
219 253 258 275 286 293 301 415 429  
469 494 521 525 612 634 655 732 751  
805 809 821 843 868 871 898 998 939  
966 59005 015 086 057 088 124 172  
184 236 246 248 292 307 311 368 372  
373 402 404 442 451 516 518 541 546  
550 555 612 623 687 724 730 817  
60013 023 051 109 146 148 197 212  
235 283 288 361 428 480 501 507 549  
554 571 667 685 703 707 761 860 938  
965 968 978 61006 024 030 307 156  
157 160 162 312 391 447 466 467 716  
515 542 620 653 682 736 751 797 801  
809 814 815 843 851 860 869 897 988  
62000 153 178 189 194 198 204 253  
289 292 309 336 379 389 473 484 502  
531 569 605 609 642 645 821 902 975  
992 998 999 63055 082 085 104 118  
128 157 168 189 245 255 264 291 336  
385 419 428 489 495 531 565 573 577  
636 659 679 705 747 796 803 829 876  
909 906 64078 081 102 123 203 243  
245 275 290 307 378 398 403 413 432  
444 454 479 481 516 536 538 542 551  
552 576 577 608 619 687 711 759 844  
852 855 899 972 986 993 65092 096  
285 407 416 445 517 561 574 594 627  
650 727 749 761 810 847 868 879 882  
957 974 991 998 999 60011 017 022  
040 166 284 339 345 347 370 401 447  
482 527 541 547 562 564 565 599 636  
610 634 647 657 687 745 775 799 836  
863 913 986 67097 106 107 178 185  
190 201 209 221 228 256 287 303 302  
326 369 374 529 558 590 610 619 622  
640 691 713 724 745 867 973 999  
68010 035 049 182 190 259 271 618  
331 346 355 382 400 452 462 521 676  
625 677 695 700 761 787 799 824 897  
870 873 971 977 69118 177 185 313  
321 343 354 393 458 472 551 607 613  
627 690 739 748 751 929 931 932  
70071 082 148 156 217 307 308 314  
331 333 335 372 401 408 423 430 439  
542 547 570 645 653 667 670 696 803  
853 862 935 961 992 997 71059 080  
135 181 184 244 263 340 343 396 509  
521 529 544 550 552 562 587 677 791  
800 860 903 916 921 922 935 937  
72014 033 060 065 072 092 148 152  
179 182 216 224 340 344 378 398 499  
572 574 590 626 639 794 839 892 887  
907 984 73010 015 059 070 161 162  
345 346 429 484 459 543 546 617 619  
820 629 635 655 687 697 700 741 721  
736 738 896 896 919 920 943 954 962  
74031 085 043 169 212 241 243 268  
404 413 427 430 441 478 505 529 533  
594 635 646 653 675 703 777 804  
898 913 929 988 75082 088 162 202  
219 225 268 276 301 321 409 440 442  
480 507 549 553 567 572 582 604 612  
646 678 684 737 763 812 842 853 880  
888 908 76033 119 187 207 230 251  
455 465 493 637 656 711 769 777 784  
821 837 852 870 885 893 924 965 994  
77068 064 129 136 210 281 262 283  
313 337 360 364 368 391 433 448 463  
464 558 606 630 657 674 696 768 773  
816 835 837 838 844 874 940 959  
78032 068 093 102 130 139 218 222  
237 273 302 351 371 481 487 491 568  
534 602 619 632 645 908 915 922 988  
79027 064 085 170 319 339 368 521  
547 579 606 613 614 619 630 669 672  
686 741 767 776 794 815 843 860 875  
884 885 895 920 80261 270 292 300  
349 354 390 410 418 527 566 581 666  
762 778 878 920 943 948 968 81002  
004 183 263 336 345 370 377 395 385  
643 646 670 684 808 813 831 837 838  
192 205 207 211 223 227 269 288 305  
311 318 334 379 652 689 726 730 742  
760 897 83346 419 421 434 475 540  
583 620 631 645 659 688 712 800 860  
927 944 947 955 963 84007 013 035  
065 067 069 091 092 131 200 233 236  
245 249 338 770 771 783 807 844 947  
952 965 977 85031 089 221 236 323  
362 521 550 86469 643 655 675 678  
703 707 754 794 801